

Stilblatt Englische Literatur- und Kulturwissenschaft

Dieses Stilblatt dient zur Orientierung hinsichtlich der formalen Aspekte literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten. In welcher Sprache die Arbeit abzufassen ist und welche Besonderheiten zu beachten sind, sollte mit den jeweiligen Dozierenden abgesprochen werden. Als formale Richtlinie gilt grundsätzlich das *MLA Handbook* (9th edition), das auch diesem Stilblatt zugrunde liegt. Es wird als Nachschlagewerk zu Einzelfragen und zur weiteren Lektüre **dringend** empfohlen (insbesondere auch bezüglich Grammatik- und Rechtschreibvorgaben).

1 Allgemeines zur Form

Seminar-, Bachelor-, Master- und Staatsexamensarbeiten sind als Computerausdruck auf DIN A4-Papier anzufertigen, sofern nicht anders angegeben. Die Bögen werden **einseitig**, in **Times New Roman**, **Schriftgröße 12**, mit **1,5 Zeilen Abstand** und im **Blocksatz** beschriftet. Die **Seitenränder** sollten rechts, oben und unten **2,5 cm** betragen, links **4 cm** (Korrekturrand!).

Die erste Zeile eines neuen Absatzes wird in der Regel um **1,25 cm** eingerückt (s. auch "Zitate").

2 Titelseite

Das Titelblatt sollte folgende Angaben enthalten: Universität, Institut und Lehrstuhl, Seminartitel, Dozent/in, Semester der Veranstaltung, Modulbezeichnung der Prüfung, Prüfungsnummer, den Titel der Arbeit, Ihren Namen, ggf. Geburtsnamen, die Matrikelnummer, Studiengang (genaue Bezeichnung), Semesterzahl sowie das Abgabedatum. Ein Muster finden Sie am Ende dieser Hinweise. Bei der Formulierung des Titels dürfen Zitate eingebracht werden. Bitte beachten Sie hierbei die **richtige Groß- und Kleinschreibung** (vgl. *MLA Handbook*, ch. 2.90).

Beispiel:

"Faint echo and dim picture of the world": Mythopoeia in J.R.R. Tolkien's *The Hobbit*

3 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ("Table of Contents") enthält alle Kapitelüberschriften, die auch im Text verwendet werden, und verweist auf die jeweiligen Seitenzahlen der Kapitelanfänge. Es sollte auch die Works Cited-Liste umfassen, nicht jedoch sich selbst.

4 Struktur

Es ist auf eine logische Kapitelstrukturierung zu achten. Ein Unterkapitel sollte nur separat nummeriert werden, wenn mindestens ein weiteres Unterkapitel im selben Kapitel folgt (eine Ausnahme bildet die Works Cited-Liste).

Beispiel:

2 *The Hobbit* as Mythopoeic Archetype
 2.1 A Genealogy of Myth
 2.2 Mythopoeia as Apologetics
 2.2.1 Religious Motifs/Motives
 2.2.2 Mythmaking Poetics
 2.3 Faint Echoes and Dim Pictures

Nach den Ziffern der Kapitel und Unterkapitel ist darauf zu achten, dass einheitlich entweder immer ein Punkt oder immer kein Punkt folgt. Im Hauptteil sollen die Kapitelüberschriften

bündig mit dem linken Rand stehen (nicht eingerückt oder zentriert). Über und unter Kapitelüberschriften sollte eine Leerzeile eingefügt werden, um die Lesbarkeit zu verbessern.

5 Seitenzahlen

Die Arbeit sollte Seitenzahlen ab der ersten Textseite enthalten, d. h. Titelseite und Inhaltsverzeichnis werden nicht nummeriert, können aber mitgezählt werden. (Der Text beginnt dann entweder mit Seite 1 oder Seite 3). Geben Sie Ihren **Nachnamen** und die **Seitenzahl** in der oberen rechten Ecke jeder Seite an.

6 Interpunktion/Satzzeichen (s. *MLA Handbook*, ch. 2.4)

Wird die Arbeit in englischer Sprache verfasst, ist darauf zu achten, dass im Englischen andere Regeln der Interpunktion gelten als im Deutschen (besonders beim Komma). Doppelte Anführungszeichen oben (" ") kennzeichnen Zitate, Aufsatztitel, und Titel von Kurzgeschichten und Gedichten. Einfache Anführungszeichen (') werden für Übersetzungen, Definitionen oder Zitate innerhalb von Zitaten verwendet.

Beispiele:

Shelley considered poets "the unacknowledged legislators of the world" (794).

In her essay, "'Writing without Authority': J.M. Coetzee and His Fictions," Regina Janes discusses the sparse prose that typifies J.M. Coetzee's oeuvre.

Virginia Woolf's short story "Kew Gardens" was privately published in 1919.

Anne Bradstreet's "The Author to Her Book" consists of 22 verses.

The word *text* derives from the Latin verb *texere* 'to weave'.

"'Yes,' he said, 'I can imagine that.'"

Zitate werden entweder durch Doppelpunkte eingeleitet oder, wenn sie in die Satzstruktur integriert sind, durch ein Komma oder gar kein Satzzeichen.

Beispiele:

Shelley held a bold view: "Poets are the unacknowledged legislators of the world" (794).

"Poets," according to Shelley, "are the unacknowledged legislators of the world" (794).

7 Kursivschrift

Kursiv gedruckt werden Buchstaben, Wörter und Sätze, die noch definiert werden, fremdsprachliche Wörter und Wendungen, die im Text verwendet werden, sowie die Titel von Büchern, Zeitschriften und Filmen.

Beispiel:

In Shakespeare's *A Midsummer Night's Dream*, the concept of *différance* applies primarily to the plot

8 Zitate und Auslassungen (s. *MLA Handbook*, ch. 6.31)

Wörtliche Zitate sowie die Übernahme von Ideen aus anderen Quellen sind unbedingt als solche zu kennzeichnen. Kürzere Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen vom Text abgegrenzt; ist das Zitat länger als vier getippte Zeilen, wird es komplett um 2,5 cm (1 inch) eingerückt und in diesem Fall nicht durch Anführungszeichen eingeleitet. Auch diese Zitate werden in Times New Roman, 12 pt mit 1,5 Zeilen Abstand geschrieben.

Zitate müssen in Schreibweise (auch Groß- und Kleinschreibung) sowie Interpunktion genau mit der Originalvorlage übereinstimmen. Satzzeichen werden innerhalb der Anführungszeichen geschrieben, außer wenn der Satz mit dem Zitat endet und man parenthetisch zitiert. Alle Änderungen am Originaltext, Erläuterungen oder Zusätze der Verfasserin oder des Verfassers der Arbeit sind durch eckige Klammern zu kennzeichnen. Auslassungen werden (unabhängig von der Länge) durch drei Punkte mit Leerzeichen gekennzeichnet: . . . In der Lyrik wird das Auslassen einer Zeile in der Mitte eines Gedichts durch eine ganze Zeile von Punkten mit Leerzeichen gekennzeichnet. Um einen flüssigen Schreibstil zu gewährleisten, empfiehlt es sich, wörtliche Zitate in die eigene Satzstruktur zu integrieren. Beispiele:

Original: Postmodern culture, then, has a contradictory relationship to what we usually label our dominant, liberal humanist culture. (from: Linda Hutcheon, *A Poetics of Postmodernism*, p. 6)

Zitat: In her influential study, Linda Hutcheon argues that "[p]ostmodern culture . . . has a contradictory relationship to . . . our dominant, liberal, humanist culture" (6).

Längeres Zitat mit Auslassung (s. *MLA Handbook*, ch. 6.35):

As Linda Hutcheon summarises:

What contemporary theory and fiction have both undergone . . . is what I earlier called the revenge of parole: speech-act theory, pragmatics, discourse analysis, and other formalizations on the level of theory are matched by historiographic metafiction's stress on the enunciation, on the subject's use of language and the multiple contexts in which that use situates itself. (168)

Bilder und Ausschnitte aus Filmen oder Comics, die in der Seminararbeit beispielsweise in Form eines Close Readings analysiert werden sollen, können entweder am Ende der Arbeit in einem Abbildungsverzeichnis (Appendix), das vor der Works Cited-Liste steht und ebenfalls im Inhaltsverzeichnis aufgeführt wird, oder in der Arbeit direkt eingefügt und mit einer kurzen Beschreibung versehen werden:



Fig. 1: Summer Reading, panels 1-5 (Lia).

Hinweis zum indirekten Zitieren:

Vor allem beim Paraphrasieren von Ideen aus anderen Quellen ist darauf zu achten, dies als solches kenntlich zu machen.

Beispiel:

Original: Naming things ought to be the prerogative of us professional wordsmiths. (from: McKenzie Wark, *Molecular Red*, pp. 221-22)

Plagiat: Naming things ought to be the prerogative of writers.

Richtig: As McKenzie Wark argues, it should be the prerogative of writers to name things (221-22).

9 Zitierweise

Die Wahl der Zitierweise (9.1 oder 9.2) steht den Studierenden in Absprache mit den jeweiligen Dozierenden frei. Die neunte Auflage des *MLA Handbooks* sieht primär die parenthetische Zitierweise vor. In jedem Fall sollte die Zitierweise in der gesamten Arbeit einheitlich sein.

9.1 Parenthetische Zitierweise (s. *MLA Handbook*, ch. 6)

Bei der parenthetischen Zitierweise stehen Autor/in und Seitenangabe für Zitate in runden Klammern hinter dem Zitat (Gibaldi 204) – dies gilt sowohl für direkte als auch indirekte (paraphrasierte) Zitate. Diese Angaben dienen als direkter Verweis auf die Works Cited-Liste am Ende der Arbeit. Wenn eine Quelle (z. B. ein E-Book) keine Seitenzahlen hat, werden in der parenthetischen Zitation auch keine Seitenzahlen angegeben (Gibaldi). Bei der Verwendung eines Zitates, das sich in der Originalquelle über mehr als eine Seite erstreckt, müssen die Anfangs- und Endseite in Klammern angegeben werden (Coetzee 239-41). Falls mehrere Werke desselben Autors oder derselben Autorin verwendet werden, ist zusätzlich ein abgekürzter Titel anzugeben (Frye, *Anatomy* 237). Wird im Satz die Autorin oder der Autor (oder bei mehreren Titeln das betreffende Werk) schon erwähnt, reicht in der Klammer die Seitenzahl (237). Bei zeitbasierten Medien (Audio/Video), ist die entsprechende Zeit oder Zeitspanne anzugeben. Geben Sie die Zahlen der Stunden, Minuten und Sekunden so an, wie sie in Ihrem Medienabspielgerät angezeigt werden (*Match Point* 31:45-32:34).

Bei zwei Autor/inn/en wird folgendermaßen zitiert (Ashcroft and Ahluwalia 5), bei drei oder mehr Autor/inn/en (Ashcroft et al. 23). Falls der/die Autor/in unbekannt ist, wird der Titel, verkürzt, mit Seitenzahl genannt ("Impact of Global Warming" 6). Wird innerhalb eines Absatzes mehrmals aufeinanderfolgend aus der selben Quelle zitiert und dies nicht von anderen Zitaten unterbrochen, ist ein Verweis nach dem letzten Zitat ausreichend (Gibaldi 204, 211). Verwendet man ein Zitat, das bereits in der vorliegenden Quelle zitiert wird, wird das folgendermaßen angezeigt (qtd. in Gibaldi 259). Bei nicht gedruckten Quellen, z. B. Internetquellen, sollte man sich an folgende Richtlinie halten: In der Klammer erscheint der erste Begriff des Textes (der Autornamen, Kurzform des Titels, Name der Website) wie er in der Works Cited-Liste aufgeführt wird (Dawe).

9.2 Zitieren mit Fußnoten

Beim Zitieren mit Fußnoten werden die bibliographischen Quellenhinweise am Fuß der jeweiligen Seite angegeben. Fußnoten sollten einzeilig und durch einen Strich vom Text getrennt sein. Zur besseren Lesbarkeit ist die erste Zeile einzurücken (oder hängend zu drucken) und zwischen den Fußnoten ein Abstand (3 oder 6 pt.) einzuhalten.

Der jeweils erste Fußnotenhinweis auf eine Quelle muss vollständig erfolgen.¹ Jeder weitere Hinweis auf dieselbe Quelle enthält nur die Autorin oder den Autor und die Seitenzahl.² Aufsätze, Rezensionen, Zeitschriftenartikel, etc. werden anders zitiert als Monographien (vgl. auch "Works Cited").³

Bei vielen Zitaten aus einem oder nur wenigen Primärtexten (wenn sich eine große Häufung ähnlicher Fußnoten ergibt) können die Angaben zum Primärtext auch bei sonstiger Zitierweise mit Fußnoten parenthetisch erfolgen. Hierbei muss folgendes beachtet werden: Der erste Hinweis auf die Quelle erfolgt vollständig in einer Fußnote, zusätzlich dazu enthält die Fußnote einen Verweis, dass alle parenthetischen Seitenangaben dieser Ausgabe entstammen und/oder (bei mehreren Werken) die verwendete Abkürzung des Werks in eckigen Klammern.

Beispiel:

C.S. Lewis' *Out of the Silent Planet* (als einziger Primärtext) wird mit zahlreichen Textbeispielen zitiert.⁴ Nach der ersten Fußnote wird nur noch die Seitenzahl angegeben:

"Like you, I can't help trying to fix their relation to the things that appear in terrestrial traditions - gods, angels, fairies" (184).

oder: J.M. Coetzee's *Disgrace*⁵ und sein *Waiting for the Barbarians*⁶ werden häufig zitiert und im weiteren Text parenthetisch als *D* und *WB* abgekürzt. Im Folgenden wird dann nur noch das Kürzel verwendet:

David Lurie has transfigured into a "dog-man, a dog undertaker, a dog psychopomp, a harijan" (*D* 56).

9.3 Content Notes (s. *MLA Handbook*, ch. 7.2)

Unabhängig davon, ob parenthetisch oder mit Fußnoten zitiert wird, können sog. Content Notes verwendet werden. Diese dienen dazu, Informationen und Erklärungen zu liefern, die im eigentlichen Fließtext der Seminararbeit keinen Platz finden. Sollte in einer solchen Content Note auf eine Quelle verwiesen werden, muss diese auch in der Works Cited-Liste genannt werden.

Beispiel:

Lewis' space trilogy is, as Tolkien contends, an irresistible blend of *vera historia* and *mythos*.⁷

Beispiel für korrekte Fußnoten:

¹ Joseph Gibaldi, *MLA Handbook for Writers of Research Papers* (Modern Language Association, 1999), 270-79.

² Gibaldi 284.

³ Daniel C. Hallin, "Sound Bite News: Television Coverage of Elections, 1968-1988," *Journal of Communication*, vol. 42, no. 2 (1992), 5.

⁴ C.S. Lewis, *Out of the Silent Planet* (Pan, 1952), 4. All parenthetical references follow this edition.

⁵ J.M. Coetzee, *Disgrace* (Penguin, 2000), 2. Parenthetical quotes are from this edition [*D*].

⁶ J.M. Coetzee, *Waiting for the Barbarians* (Penguin, 2002), 45. Parenthetical quotes are from this edition [*WB*].

⁷ Apart from the literal meaning of *vera historia*, Tolkien may also have been referring to Lucian's *A True History* and its probable likeness to the modern science fiction genre.

10 Abkürzungen (s. *MLA Handbook*, app. 1: "Abbreviations")

Abkürzungen wie "ibid.", "op. cit.", oder "ebd." sind grundsätzlich zu vermeiden. Gängige Abkürzungen sind:

app.	appendix
cf.	compare (<i>confer</i>)
ch., chs.	chapter, chapters
ed.	edition (<i>editor, edited by</i> wird jedoch ausgeschrieben)
e.g.	for example (<i>exempli gratia</i>)
et al.	and others (<i>et alii, et aliae, et alia</i>)
i.e.	that is (<i>id est</i>)
p., pp.	page, pages
qtd.	quoted (z. B.: <i>qtd. in</i>)
UP	University Press
vol., vols.	volume/volumes

11 Works Cited

Am Ende der Arbeit befindet sich ein Verzeichnis der gesamten benutzten Literatur, das auf einer neuen Seite anfängt und im Inhaltsverzeichnis auch angeführt wird. Die Einträge sind alphabetisch nach den Nachnamen der Verfasser/innen zu ordnen. Der Basiseintrag einer Monographie ist immer:

Nachname, Vorname. *Titel des Buches*. Verlag, Jahr.

Besonderheiten: Von drei- und mehrstelligen Seitenzahlen werden bei der zweiten Zahl nur die letzten beiden Ziffern genannt: 134-54, es sei denn, die erste Ziffer ändert sich: 189-212. Werden mehrere Werke einer Autorin oder eines Autors genannt, wird derselbe Name in der folgenden Zeile mit ---. ersetzt.

Beispiele "Works Cited" (s. auch *MLA Handbook*, app. 2):

Primärliteratur

Smith, Ali. *Autumn*. Penguin, 2017.

---. *The First Person and Other Stories*. Hamish Hamilton, 2009.

(Liegt eine neuere Ausgabe eines älteren Werkes vor, kann das Ersterscheinungsjahr nach dem Titel mit angegeben werden):

Kipling, Rudyard. *Kim*. 1901. Wordsworth Editions, 1994.

Kurzgeschichten, Gedichte, Kapitel oder Werke in Anthologien:

Marvell, Andrew. "To His Coy Mistress." *The Norton Anthology of English Literature*, M. H. Abrams, general editor, 4th ed., vol. 1., W. W. Norton, 1979, p. 1361.

Textausgaben:

Chaucer, Geoffrey. *The Complete Poetry and Prose*. Edited by John H. Fisher, 2nd ed., Holt, Rinehart and Winston, 1989.

Illustrierte Bücher, Graphic Novels und Comics (bei Kollaborationen, Angabe der Beteiligten mit jeweiliger Funktion!):

Spiegelman, Art. *Maus: A Survivor's Tale*. Pantheon-Random, 1986-91. 2 vols.

Smith, Ali. *The Story of Antigone*. Illustrated by Laura Paoletti, Pushkin Children's, 2011.

Sekundärliteratur

Monographien:

Frye, Northrop. *Anatomy of Criticism: Four Essays*. Princeton UP, 1957.

---. *The Double Vision: Language and Meaning in Religion*. U of Toronto P, 1991.

Hutcheon, Linda. *A Poetics of Postmodernism: History, Theory, Fiction*. Routledge, 1988.

Bücher von zwei Autor/inn/en:

Namen in der gleichen Reihenfolge wie auf der Titelseite!

Ashcroft, Bill, and Pal Ahluwalia. *Edward Said*. 2nd ed., Routledge, 2009.

Bücher von drei oder mehr Autor/inn/en:

Ashcroft, Bill, et al. *The Empire Writes Back: Theory and Practice in Post-Colonial Literatures*. 2nd ed., Routledge, 2002.

Einzelpublikationen in einer Reihe:

Schaefer, Ursula. *Vokalität: Altenglische Dichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit*. Narr, 1992. *Scriptoralia* 39.

Aufsätze in Sammelbänden:

Derrida, Jacques. "Globalization, Peace, Cosmopolitanism." *Literature and Globalization: A Reader*, edited by Liam Connell and Nicky Marsh, Routledge, 2011, pp. 121-32.

Zeitschriftenaufsätze:

Banerjee, Sandeep. "Beyond the Intimations of Mortality: Chakrabarty, Anthropocene, and the Politics of the (Im)Possible." *Mediations*, vol. 30, no. 2, summer 2017, pp. 1-14.

Harris, John. "Hiding the Bodies: The Myth of the Humane Colonisation of Aboriginal Australia." *Aboriginal History*, vol. 27, 2003, pp. 79-104.

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel

Campbell, Colin. "Hannah Arendt: The Animus Fades." *The New York Times*, 5 Oct. 1981, p. B1.

"The Brexit Negotiations: Over to EU." *The Economist*, 2-8 Feb. 2019, pp. 13-14.

Rezensionen:

Mit Autor/in und Überschrift:

Harry, Strawson. "Familiar Tales, Fresh Tapestries: The Uses and Abuses of Ancient Myths Today." *The Times Literary Supplement*, 24 July 2020, p. 10.

Ohne Autor/in und Überschrift:

Review of *Beautiful World, Where Are You*, by Sally Rooney. *Kirkus Reviews*, 7 Sept. 2021, <https://www.kirkusreviews.com/book-reviews/sally-rooney/beautiful-world-where-are-you/>.

Dissertationen:

Feather, Jennifer. *The Pen and the Sword: Violence in Late Fifteenth- and Sixteenth-Century Texts*. 2006. Brown U, PhD dissertation.

Feather, Jennifer. *The Pen and the Sword: Violence in Late Fifteenth- and Sixteenth-century Texts*. 2006. Brown U, PhD dissertation. ProQuest,

<https://www.proquest.com/docview/305358757/5A7DEB4287724579PQ/3?accountid=15156>.

Internetquellen:

Es gilt unbedingt, vollständige Angaben zu machen (z.B. Autor/in, Titel des Aufsatzes/des Buches, Name der Website oder der Online-Zeitschrift, Herausgeber, Veröffentlichungsdatum, und URL. Nur die http-Adresse ist unzureichend! Internetquellen sind in der Works Cited-Liste nicht separat aufzuführen, sondern alphabetisch unter die Autorennamen einzureihen.

E-books/"Online" Bücher:

Meyer, Michael. "Narrative." *English and American Literatures*, 4th ed., Francke, 2011, pp. 73-120, <https://elibrary.utb.de/doi/10.36198/9783838535500-73-120>.

Smith, Ali. *Autumn*. E-book ed., Penguin, 2017.

Zeitschriftenaufsätze:

Kloß, Sinah Theres. "The Global South as Subversive Practice: Challenges and Potentials of a Heuristic Concept." *The Global South*, vol. 12, no. 2, fall 2017, pp. 1-17. *JSTOR*, www.jstor.org/stable/10.2979/globalsouth.11.2.01

Yu, Daniel. "Sociality and Good-Faith Economy in Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*." *Eighteenth-Century Fiction*, vol. 30, no. 2, 2017, pp. 153-73. *Project Muse*, <https://muse.jhu.edu/article/683197>.

Zeitungsartikel:

Sherwood, Harriet. "Unseen JRR Tolkien Paintings, Photographs and Video Clips Released." *The Guardian*, 26 Feb. 2022, <https://www.theguardian.com/books/2022/feb/26/unseen-jrr-tolkien-paintings-photographs-and-video-clips-released>.

Wörterbucheinträge:

"Harrow, V. (1) and N. (2)." *Oxford English Dictionary*, Oxford UP, 2022, <https://www.oed.com/view/Entry/84374?rskey=vuMpIx&result=1&isAdvanced=false#eid2093446>.

"Kafkaesque, Adj." *Merriam-Webster*, 2022, <https://www.merriam-webster.com/dictionary/Kafkaesque>.

Soziale Medien/Blogeinträge (s. <https://style.mla.org/citing-social-media/>):

Chaucer Doth Tweet [[@LeVostreGC](https://twitter.com/LeVostreGC)]. "Everye booke ys a booke of magique." *Twitter*, 17 Feb. 2022, <https://twitter.com/LeVostreGC/status/1494193943713517570>.

Kurnick, David. "Games of Taste." *The Paris Review*, 2 Nov. 2021, <https://www.theparisreview.org/blog/2021/11/02/games-of-taste/#more-155627>.

Modern Language Association. "University administrators, external stakeholders, and some faculty members believe that Ph.D. training needs fresh thinking. . . ." *LinkedIn*, 2022, <https://www.linkedin.com/posts/modern-language-association-universities-should-assess-experiential-learnings-activity-6904106888443891712-3kFw>.

Filme and Serien (s. *MLA Handbook*, ch. 5.58):

"Fifteen Million Merits." *Black Mirror*, created by Charlie Brooker, season 1, episode 2, Zeppatron, 2011. *Netflix*, www.netflix.com.

Match Point. Directed by Woody Allen, Paramount, 2006. DVD.

"The Caretaker." *Doctor Who: The Complete Eighth Season*, directed by Paul Murphey, season 8, episode 6, BBC, 2014, disc 2. DVD.

Schauen Sie sich zur vertiefenden Übung die von MLA zur Verfügung gestellte interaktive Übungsvorlage an: <https://style.mla.org/interactive-practice-template/>

Anmerkung zu Plagiatsversuchen:

Alle Zitate, selbst auch umschriebene nicht-eigene Gedanken, sind als solche zu kennzeichnen. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Plagiat vor; selbst wenn es sich 'nur' um ein bis zwei Sätze handelt. Als Plagiat bezeichnet man allgemein die bewusste Aneignung fremden Geistesgutes. Plagiator ist derjenige, der ein fremdes Werk oder Teile eines fremden Werkes als sein eigenes Werk ausgibt und somit geistigen Diebstahl begeht. Ein Plagiatsversuch führt automatisch zum Nicht-Bestehen des Seminars.

Die auf der Folgeseite abgedruckte Erklärung ist jeder Seminararbeit beizufügen. Sie lässt sich unter der folgenden URL herunterladen: https://www.neuphil.uni-wuerzburg.de/fileadmin/99050601/Downloads_fuer_Studierende/Selbststaendigkeitserklaerung_2021.pdf

(englische Version: s. u.)

DECLARATION OF ORIGINALITY

I hereby declare that:

1. I have written this paper on my own and have not used any aids other than those specified.
2. This paper is not substantially the same as anything I have submitted in the past or is currently being submitted to any other examining body. It has not been published.
3. All direct as well as indirect quotations that have been taken from a different text (verbatim or otherwise), have been marked as such clearly and in every single instance under a precise specification of the source.
4. I have read and understood the plagiarism fact sheet "Merkblatt Plagiat" (<https://www.neuphil.uni-wuerzburg.de/anglistik/studium/im-studium/lektuerelisten-hinweise-zu-hausarbeiten-materialien/>) and have taken note of its contents.
5. I have adhered to all aspects of the style sheet guidelines to the best of my knowledge.

I am aware that any false claims will result in failure of the examination.

Name (block letters)

Matriculation number

Date

Signature

Musterdeckblatt, die roten Teile sind entsprechend zu ersetzen:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Neuphilologisches Institut
Lehrstuhl für Englische Literatur- und Kulturwissenschaft

Veranstaltungstitel lt. Vorlesungsverzeichnis

Dozent/in

Semester der Veranstaltung

Modulbezeichnung

Prüfungsnummer

Titel der Arbeit

Titel Fortsetzung

Vorname NACHNAME, ggf. GEBURTSNAME

Matrikelnummer

Studiengang (genaue Bezeichnung)

Semesterzahl

Abgabedatum